



## „Ehrenamtsmanager/in“

- Eine Weiterbildung für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die diese Funktion einnehmen (werden) -

### Zeitlich und inhaltlich gegliederter Kursablaufplan

<b>Modul I</b>	<b>Einführung in den Kurs, Grundlagen des Ehrenamtes/des Freiwilligendienstes Zielsetzung: Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in der eigenen Einrichtung reflektieren.</b>	<b>8 U.-Std.</b>	
19.05.2010 1. Tag Potsdam	Begrüßung und Kurseröffnung Kennen lernen, Motive und Erwartungen der TN, Aushändigung des Praxis-Leitfadens <b>Themenschwerpunkte:</b> Ehrenamt im Wandel, Traditionen und Formen des EA, Freiwilligenarbeit in der Zukunft Das Profil des EA/Freiwilligendienstes in der Einrichtung schärfen, ein erstes Konzept entwerfen!	2 U.-Std.  2 U.-Std. 4 U.-Std.	Frau Klein und M. Henkel
<b>Modul II</b>	<b>Organisation und Rahmenbedingungen des Ehrenamtes Zielsetzung: Verlässliche Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen erarbeiten.</b>	<b>16 U.-Std.</b>	
27.05.2010 2. Tag COTTBUS	<b>Themenschwerpunkte:</b> „(Neue) Freiwillige braucht der Verein!“ - Wen suche ich eigentlich? Bedarfsanalyse und Angebotsentwicklung für den eigenen Verein. Für wen entscheide ich mich? Gewinnung und Auswahl Ehrenamtlicher/Freiwilliger; Welche Unterlagen benötige ich? Würde eine Vereinbarung nicht doch manches klären? „Engagierte Menschen brauchen eine kompetente und engagierte Begleitung“. Tätigkeitsprofil des/der Ehrenamtsmanager/innen entwickeln um u.a. die Einarbeitung und Begleitung der Ehrenamtlichen professionell gestalten zu können.	4 U.-Std.  4 U.-Std.	R. Franze-Hartmann
01.06.2010 3. Tag Potsdam	Rechtliche Grundlagen – was muss ich wissen? Versicherungsschutz, Haftungsrecht, Datenschutz Polizeiliches Führungszeugnis, Abgrenzung zum Arbeitsrecht, u.v.m.	8 U.-Std.	Dr. Auerbach

<b>Modul III</b>	<b>Die optimale Begleitung der Ehrenamtlichen/ Freiwilligen</b> <b>Zielsetzung: Kompetenzen zur Begleitung und Qualifizierung Ehrenamtlicher erwerben</b>	24 U.-Std.	
10.06.010 4. Tag Potsdam	Kommunikation und Gesprächsführung: Vom Erstgespräch bis zum Ausstieg, Verschiedene Gesprächsformen, Beratungs- und Konfliktgespräche (Trainingssequenzen)	8 U.-Std.	S. Hildebrand
16.06.2010 5. Tag Potsdam	<b>Themenschwerpunkte:</b> Wie sieht es mit Dank und Anerkennung aus? – Eine Anerkennungskultur entwickeln und leben. „Auf gleicher Augenhöhe“: Die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen gestalten (u.a. Arbeiten im Team. Methoden und Instrumente zur Leitung von Gruppen, Moderation und Präsentationen gestalten	4 U.-Std.  4 U.-Std.	M. Henkel
23.06.2010 6. Tag Potsdam	<b>Fortsetzung</b> des Themas „Moderation und Präsentation gestalten“	8 U.-Std.	M. Henkel
<b>Modul IV</b>	<b>Ehrenamtsmanagement – eine bleibende Aufgabe!</b> <b>Zielsetzung: Die Anforderungen an Dienste und Einrichtungen klären, Ressourcen und Kompetenzen bündeln</b>	<b>16 U.-Std.</b>	
01.07.2010 7. Tag COTTBUS	<b>Themenschwerpunkte:</b> „Wir haben ein/e Ehrenamtsmanager/in“ und was jetzt?“ – Qualitätsentwicklung in der Einrichtung! Kooperationen und Vernetzungen sowie Reflektionsmöglichkeiten schaffen und Ressourcen bündeln; Finanzierungswege eruieren; Transparenz nach innen und außen schaffen. Öffentlichkeitsarbeit gestalten;	4 U.-Std.  4 U.-Std.	R. Franze-Hartmann
13.07.2010 8. Tag Potsdam	<b>Themenschwerpunkte:</b> Verwaltungs- und steuerrechtliche Grundlagen, Finanzierungsmöglichkeiten, Ehrenamt und Arbeitslosigkeit , u.v.m  Präsentation eines selbst gewählten Arbeitsauftrags, Kursauswertung, Zertifikatsübergabe und Verabschiedung!	4 U.-Std.  4 U.-Std.	Chr. Großer und Frau Klein